

Reifeprüfung 2019

Ackergras vielerorts geerntet

26.04.2019

Ackerfutter

Die Ernte von Welschen Weidelgrasbeständen in den Niederungs- und Übergangslagen, die meist als Zwischenfrucht vor Mais angebaut werden, hatten am vergangenen Osterwochenende überwiegend die optimale Schnittreife erreicht. Die Ernte dürfte daher Mitte dieser Woche unter optimalen Witterungs- und Silierbedingungen weitgehend abgeschlossen worden sein. Am Prüfstandort Riswick waren die täglichen Zuwachsraten gegenüber den Vorwochen etwas zurückgegangen. Insgesamt wurde in den Reifeprüfungsversuchen in Riswick mit 79,1 dt/ha (am 18.05.2019) ein überdurchschnittlich hoher Ertrag realisiert. Dies hängt sicherlich auch mit dem sehr frühen Vegetationsbeginn des Welschen Weidelgrases bereits im Februar zusammen. Bei annähernd sommerlichen Temperaturen in der vorletzten Woche bis zu 25°C bei gleichzeitig hoher Sonneneinstrahlung, war die physiologische Reife rasch vorangeschritten, so dass, je nach Lage und Vorwinterentwicklung des Ackergrases, die optimale Schnittreife von 21-23 % Rohfaser Ende letzter Woche bis Anfang dieser Woche erreicht war. Der tägliche Rohfaseranstieg in der 16. Kalenderwoche lag im Durchschnitt bei 0,16 % in der TM.

Vor dem Hintergrund des Dürre bedingten Grobfuttermangels in vielen Betrieben, sind die hohen Erträge über Zwischenfrucht-Feldgras überaus wichtig gewesen. Andererseits bedeuten hohe Erträge auch einen entsprechend hohen Wasserentzug. Einem Ertrag von 60 bis 70 dt/ha TM steht ein Wasserverbrauch von 300-350 mm gegenüber. Selbst wenn es seit Mittwoch hier und da geregnet hat, angesichts der ausgeprägten Trockenheit in den letzten Wochen, dürften die Böden unter Ackergras sehr trocken sein, so dass die Ausgangsbedingungen für die Keim- und Jugendentwicklung beim nachfolgenden Maisanbau eher suboptimal zu bewerten sind, wenn das Niederschlagsdefizit weiter anhält.

Reifeentwicklung Ackergras, Standort Kleve

Datum Probeschnitt	TM-Ertrag dt/ha	Rohprotein in %	Rohfaser in %	Rohzucker in %	MJ NEL / kg TM
22.02.2019	12,3	25,5	13,0		7,81
01.03.2019	21,1	25,6	14,7		7,55
08.03.2019	21,7	30,8	16,6		7,64
29.03.2018	48,1	24,1	19,0	12,6	7,15
05.04.2018	62,2	22,5	19,9	14,8	7,00
12.04.2019	71,0	19,7	19,7	17,1	6,92
18.04.2019	79,1	17,9	20,7	17,3	6,58

Grünland

Die sehr milde bis sommerliche Witterung der letzten 14 Tage hat auch beim Grünland in den Niederungslagen zu deutlichen Zuwachsraten geführt, die im Mittel bei intensiver Düngung bei etwa 1,2 dt/ha TM pro Tag lag. Bedingt durch die zunehmende Trockenheit dürften die Zuwachsraten etwas zurückgegangen sein. Anhand der Inhaltsstoffanalysen der Reifeprüfungsaufwüchse am Standort Riswick, war die Reifeentwicklung von der 15. zur 16. Kalenderwoche noch moderat. Der Rohfaseranstieg stieg innerhalb von 6 Tagen von 17,3 % nur um 0,2 % auf 17,5 % pro kg TM an. Auch der Energiegehalt sank lediglich um 0,1 MJ NEL/kg TM. Die optimale Schnittreife auf Grünland mit Dominanz von Deutschem Weidelgras, war daher letztes Osterwochenende und im Laufe dieser Woche noch nicht erreicht. Nichts desto trotz haben in den Niederungslagen (Niederrhein, Münsterland) schon die ersten Betriebe Grünlandaufwüchse geerntet. Entweder ist dies der Futterknappheit geschuldet oder es handelt sich dabei um sehr frühreife Grünlandbestände. Bei hohen Anteilen sehr früher Gräser wie Wiesenfuchsschwanz oder Rohrschwengel im Bestand, ist die optimale Schnittreife in der Regel schon deutlich früher erreicht als bei sehr Deutsches Weidelgras betonten beständen. Die vorliegende Schnittreifeprüfung und -prognose bezieht sich primär auf den Referenzstandort Riswick und dem dort

vorherrschenden Grünlandbestand. Der Praktiker sollte daher immer die phänologische Entwicklung der eigenen Grünlandbestände im Blick halten. Dabei gilt zu Orientierung einer optimalen Schnittreife auf dem Grünland das Ähren- bzw. Rispschieben der hauptbestandsbildenden Gräser, die dann einen Rohfasergehalt von 21 bis 23 % in der TM aufweisen. Finden sich hohe Anteile mittlerer und später Sorten des sehr blattreichen Deutschen Weidelgrases im Grünlandbestand und ggf. noch nennenswerte Anteile an Weißklee, so besteht eine vergleichsweise hohe Nutzungselastizität. Das bedeutet, dass ein solcher Grünlandbestand physiologisch deutlich langsamer „altert“ und mitunter deutlich später schnittreif ist, als ein Obergras betonter Grünlandbestand.

Das sommerliche Wetter ist zumindest für die nächsten Tage erst einmal vorbei. Es wird regional hier und da gewisse Niederschläge geben und die Temperaturen erreichen am Wochenende kaum noch die 15°C-Marke. Erst zum Wochenanfang wird es wieder etwas milder. Das bedeutet für das Grünland, dass eine verhaltene Reifeentwicklung in den nächsten Tagen zu erwarten ist. Nutzungselastische Grünlandbestände unter konventioneller Bewirtschaftung mit höherem N-Düngungsniveau ist die optimale Schnittreife von 21-23 % Rohfaser in der TM daher frühestens Mitte bis Ende nächster Woche zu erwarten. Bemerkenswert bei den Reifeprüfungsergebnissen am Standort Riswick sind auch dieses Jahr wieder die deutlichen Unterschiede im Hinblick auf die Entwicklung der Inhaltsstoffe zwischen konventioneller und ökologischer Bewirtschaftung. Die mineralische Stickstoffdüngung bei der konventionellen Bewirtschaftung fördert zum einen das Wachstum aber auch die physiologischen Reifeprozesse des Grases stärker als bei ökologischer Bewirtschaftung. Während die Veränderungen bei der Energiedichte bei der konventionellen und ökologischen Bewirtschaftung nahezu synchron verlaufen, geht die Zunahme der Rohfasergehalte bei der Öko-Variante deutlich langsamer von statten, was sicherlich auch mit den höheren Kleeanteilen zusammenhängt.

Insgesamt aber gilt auch für das Grünlandwachstum in ganz NRW: Es muss dringend wieder nennenswerte Niederschläge geben die das Wachstum auch in den Mittelgebirgslagen voranbringen, sonst wird das Wasser zum limitierenden Ertragsfaktor.

Reifeprüfung NRW 2019, Ergebnisse der Probeschnitte Grünland und Reifepronose des DWD

Datum	Kleve (Niederrhein): 15 m ü NN, Grünlandnutzung: intensiv							Kleve (Niederrhein): 15 m ü NN, Grünlandnutzung: ökologisch						
	TM	tägl.	RF	tägl.	NEL	RP	RZ	TM	tägl.	RF	tägl.	NEL	RP	RZ
Ist-Wert														
05.04.2019	13,6		15,8		7,7	15,1	15,1	7,9		13,9		7,7	23,2	20,5
12.04.2019	23,4		17,3		7,4	24,4	14,8	15,6		15,7		7,4	20,4	19,6
18.04.2019	30,8		17,5		7,3	22,1	14,7	18,0		15,5		7,3	17,3	21,5
Prognose vom Deutschen Wetterdienst														
26.04.2019	40,5		21,9		6,8	19,2		16,2		18,4		6,8	20,5	
27.04.2019	41,3	0,8	22,1	0,2	6,8	19,1		17,1	0,9	18,5	0,1	6,8	20,4	
28.04.2019	42,0	0,7	22,2	0,1	6,7	19,0		17,6	0,5	18,5	0,0	6,8	20,4	
29.04.2019	42,8	0,8	22,4	0,2	6,7	18,9		18,6	1,0	18,6	0,1	6,8	20,2	
30.04.2019	43,6	0,8	22,6	0,2	6,7	18,7		19,6	1,0	18,8	0,2	6,8	20,0	
01.05.2019	44,4	0,8	22,9	0,3	6,7	18,6		20,8	1,2	19,1	0,3	6,7	19,6	

TM = Trockenmasse, RF = Rohfaser, NEL = MJ NEL/kg TM, RP = Rohprotein, RZ = Rohzucker

Hubert Kivelitz und Ingo Dünnebacke